

Im Kostüm zum Präsidenten

Rösratherin Lidia Liliana Barejko-Knops war Gast bei Köhlers Neujahrsempfang

von WALTER K. SCHULZ

Bundespräsident Horst Köhler schüttelt traditionell zum Jahresende Bürgern die Hand, die sich um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. 70 geladene Gäste hatten jetzt im Schloss Bellevue das Vergnügen, von Köhler empfangen zu werden – darunter Lidia Liliana Barejko-Knops aus Rösrath. Die gebürtige Polin ist seit seiner Gründung vor zehn Jahren Vorsitzende des Vereins der Polnischlehrer und Pädagogen in Deutschland und unterrichtet Muttersprachler. Die Zahl der Schüler in NRW ist seit 1997 von 150 auf 2500 angewachsen.

Sie selbst spricht sechs Sprachen, an der Universität zu Köln hat sie Slawistik mit Polnisch und Russisch und an der Romanistik Spanisch und Französisch studiert. Bei der Bezirksregierung Köln engagiert sie sich für die „Qualitätssicherung des Unterrichts“ und leitet seit Jahren die Fortbildung für die Lehrer. In den Ferien nutzt sich selbst die Möglichkeit, sich fortzubilden.

„Schwarz und Silber“ wählte Lidia Liliana Barejko-Knops als Farben für ihr Kostüm, das sie zum Empfang trug, keine Nationaltracht. Nervös sei sie nicht, aber sehr gespannt, sagte sie vorher. Dem Bundespräsidenten brachte sie eine Map-



Lidia Liliana Barejko-Knops wurde von Bundespräsident Horst Köhler empfangen. (Foto: privat)

pe, voll mit Neujahrswünschen, Zeichnungen und selbst gestalteten Grußkarten von lernhungrigen Schülern, mit.

Von der Einladung wurde sie „ziemlich überrascht“. „Ich fühle mich sehr geehrt. Ich habe mich dafür eingesetzt, die Sprachfähigkeiten der Kinder noch besser und intensiver zu fördern. Aber das kostet Geld, und deswegen gefällt mein Anliegen nicht immer allen“, sagte sie. Vorgeschlagen wurde sie vom Ministerium für Schule und Weiterbildung und ihren Vorgesetzten in der Bezirksregierung.

„Für mich war das Gespräch mit dem Herrn Bundespräsidenten sehr interessant und wichtig“, berichtete die Rösratherin, „es war ein Erlebnis.“ Man bleibe in Kontakt, sagte Köhler zu der Lehrerin, die in Berlin „viele Menschen kennen gelernt“ hat.

Die Rösratherin unterrichtet am Heinrich-Mann- und am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Köln Polnisch. Der Verein der Polnischlehrer und Pädagogen in Deutschland e. V. setzt sich für die Förderung der Mehrsprachigkeit der Kinder ein. Die Muttersprachen hätten eine wichtige Funktion für die Sozialisation, die Speicherung von Wissen und die Erhaltung des kollektiven Welterbes, betont die Rösratherin.



Bergische
Landeszeitung

Sa. 12. 1. 2008

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DAS BERGISCHE LAND

NUMMER 10 1,40 Euro
www.bergische-landeszeitung.de

RBZ